

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Karl Willimann, SVP Fraktion: Wie setzen sich die Verkehrsbussen von über 27 Mio Fr. im Jahr 2008 zusammen?**

**Autor/in:** [Karl Willimann](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 14. Mai 2009

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Gemäss Rechnung 2008 belaufen sich die Einnahmen der Polizei bei den Bussen auf über 27 Mio Fr. Das ist ein Betrag, der um 9 Mio Fr. oder 50% über dem Voranschlag 2008 und 10 Mio Fr. über den Busseneinnahmen von 2007 liegt. Diese Zunahme innert einem Jahr erstaunt: Sind die Baselbieter plötzlich Raser geworden, oder hat die Polizei die Kontrollen derart stark intensiviert? Gegen die strikte Verfolgung von Rasern auf unseren Strassen ist nichts einzuwenden, im Gegenteil, gerade diese Gruppe soll hart angefasst werden. Die meisten VerkehrsteilnehmerInnen, die mal ein paar Kilometer schneller als vorgeschrieben unterwegs waren, fühlen sich aber nicht als Raser. Es interessiert deshalb, wie die horrenden Summe von 27 Millionen Franken im Jahr 2008 auf die verschiedenen Kategorien von zu schnell fahrenden Automobilisten verteilt ist. Eine statistisch beeinflusste Vermutung geht dahin, dass eine Vielzahl der Bussen den Übertretungsbereich von 1 bis 10 Kilometern betrifft. Diese im normalen Verkehrsfluss mögliche und auch ungefährliche Spanne hat mit Raserei nichts zu tun und tangiert den gerne beschworenen Sicherheitsgedanken kaum oder nur sehr unerheblich. Gefährliche Verkehrssituationen müssen von den Verkehrsteilnehmenden je nach Situation differenziert eingeschätzt und nicht ausschliesslich mit dem Brems-, sondern nötigenfalls auch mit dem Gaspedal gelöst werden.

### **Ich bitte die Regierung um Information**

- welche Ursache die Bussenzunahme von 10 Mio Fr. gegenüber dem Jahr 2007 hat;
  - welche Anzahl Bussen in % für 1 bis 10 Kilometer zu schnelle Fahrt (31 bis 40; 51 bis 60; 81 bis 90; 121 bis 130) auf die 27 Millionen Franken entfällt;
  - welcher Anteil in Franken und % gesamthaft auf die 27 Millionen Franken auf Übertretungen bis 10 Kilometer entfällt;
  - welcher Anteil in Franken und % gesamthaft auf die 27 Millionen Franken auf Übertretungen über 10 Kilometer entfällt;
  - welcher Anteil in Franken und % gesamthaft auf die 27 Millionen Franken auf Übertretungen mit Verzeigungen entfällt;
- und
- welcher Anteil in Franken und % gesamthaft auf die 27 Millionen Franken auf die übrigen Bussenkategorien entfällt.